

Der Mensch denkt an den Nächsten gern

1) Der Mensch denkt an den Nächsten gern, da hat er sich gar nicht so.
Die eignen Sünden sind ihm fern, des andern, die machen ihn froh.
Kritik am Nächsten liebt er sehr, Hochmut sein Lebensstil.

Ref.: Der Mensch hat keinen Maßstab mehr, er handelt nach Gefühl.
Der Mensch hat keinen Maßstab mehr, er handelt nach Gefühl.

2) Es ist in vielen Häusern Streit, die Nachbarn sind mäuschenstill.
Es ärgert oft die Kleinigkeit, und jeder tut nur, was er will.
Oft macht man sich das Leben schwer, oft leidet das Gestühl.

3) Wenn jeder lebt, wie's ihm gefällt und denkt nur noch an sich,
dann ist es schlecht um ihn bestellt, am Ende steht Haß und Krieg.
So treibt die Menschheit hin und her, weiß nichts von Plan und Ziel.

Text: Unbekannt

Melodie: Heinz Fuhrmann